

Vom Steinbeil zum Kugeltopf

Die ur- und frühgeschichtliche Sammlung des Ostfriesischen Landesmuseums Emden



Das Ostfriesische Landesmuseum Emden beherbergt die bedeutendste Sammlung archäologischer Funde aus der Region. Die Objekte bieten einen repräsentativen Querschnitt zur Kulturgeschichte Ostfrieslands, der zeitlich von der Steinzeit (ca. 8.000 v. Chr.) bis in das Mittelalter (15. Jh.) reicht und nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens abdeckt. Die Ursprünge dieser Sammlung gehen auf das Jahr 1823 zurück. Seitdem wurden kontinuierlich Bodenfunde aus Ton, Stein, Metall, Knochen, Holz, Leder sowie Textilien und organische Materialproben in den musealen Beständen erfasst.

Neben einer kleinen Auswahl in der ständigen Ausstellung des Museums, lagert der größte Teil der ur- und frühgeschichtlichen Artefakte im Depot. Zwar gab es schon einige Vorarbeiten zur Sammlung, doch verfügten die

bisherigen Bearbeiter entweder über keine einschlägigen Fachkenntnisse oder hatten nicht Zugang zu allen Objekten. Ziel unseres Projekts war es daher, eine komplette Neuaufnahme der Fundstücke nach aktuellen wissenschaftlichen Standards vorzunehmen. Dies beinhaltet eine Reihe von Arbeitsschritten: Angefangen mit der adäquaten Lagerung über die genaue Beschreibung und Vermessung, bis hin zur digitalen fotografischen Erfassung mit Maßstab und Inventarnummern. Außerdem wurden die bestehenden Datensätze in der Datenbank des Museums ergänzt bzw. korrigiert

und die neu inventarisierten Objekte nachgetragen. Damit stehen die archäologischen Funde jetzt sowohl für eine museale Präsentation als auch der weiteren Erforschung uneingeschränkt zur Verfügung.

